

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 48=68 (1902)

Heft: 50

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gaben werden auch dazu beitragen, dass mancher, der jetzt noch nicht entschlossen ist, tapfer mitlaufen wird.

Wir hoffen nur, dass wir dieses Mal beim Rennen guten „trockenen“ Schnee haben, sodass besonders das sportliche Können zum Ausdruck kommen kann, was letztes Mal leider nicht der Fall war.

Für unser Militär werden eigene Rennen organisiert werden. Bei der Wichtigkeit, welche der Skilauf für Aufklärungs- und Meldedienst hat, wird vielleicht ein Patrouillenlauf, mit taktischen Aufgaben, eingeführt werden.

Die Gotthardtruppen haben letzten Winter mit ihrer kühnen Rückkehr im Schneesturm über den Klausen bewiesen, was schneidige Soldaten zu leisten imstande sind, sie werden auch beim nächsten Rennen „fest“ mitmachen. Zur Abwechslung wird auch ein kurzes Wettschlitteln eingeschaltet werden. Ein bekannter Sportsman, Herr Trümpy-Heer in Mitlödi, der in verdankenswerter Weise auch finanziell kräftig mitwirkt, wird die Sache leiten.

Die Vorbereitungen sind im vollen Gange.

In liebenswürdiger Weise hat der Gemeinderat der Stadt Glarus es übernommen, im sogen. Elmerfeld einen Sprunghügel herrichten zu lassen, der ziemliche Erdbewegungen erfordert. Damit ist das Sprungrennen, für den Zuschauer der grösste Genuss, gesichert.

Die Sektion Tödi S. A. C. hat in ihrer Hauptversammlung vom 23. November beschlossen, eine Ehrengabe von hundert Franken zu spenden, dafür unsern besten Dank. Sie hat damit bewiesen, dass sie das hohe Interesse, das der S. A. C. in die Erschliessung des Hochgebirgs im Winter durch den Skilauf setzt, und das uns beim letzten Rennen durch das Zentralkomitee des S. A. C. so lebhaft bekundet wurde, vollständig würdigt.

Das ausführliche Programm wird in der Januar-Nummer der „Alpina“ erscheinen.

Kurz, guten Schnee und gutes Wetter vorausgesetzt, werden wir ein einfaches Volksfest feiern, bei dem es sich nicht wie bei gewöhnlichen Rennen, um hohe Geldpreise handelt, sondern wo das Bewusstsein, etwas geleistet zu haben, die höchste Belohnung sein soll und wo Kraft und Mut entscheidend den Ausschlag geben.

Für den Skiklub Glarus:

Iselin.

Die Kriegswaffen. Eine fortlaufende, übersichtlich geordnete Zusammenstellung der gesamten Schusswaffen, Kriegsfeuer-, Hieb- und Stichwaffen und Instrumente, sowie Torpedos, Minen, Panzerungen u. dgl. seit Einführung von Hinterladern. Von Emil Capitaine

und Ph. von Hertling. VII. Band, Heft VIII—XI. Rathenow, Verlag von Max Banzien, 1901. Preis pro Heft Fr. 2.—

In sehr gefälliger Form mit den nötigen Abbildungen reich illustriert und eingehend erklärt, werden hier alle neuen Waffen- und Geschoss-, Panzer-Instrument-Konstruktionen etc. systematisch und chronologisch geordnet zur Kenntnis des Lesers gebracht, sodass demselben stets das Neueste wieder vollständig vor Augen geführt wird. In den letzten Heften spielt natürlich Rücklaufbremse, Federsporn, Rohrrücklauf-Vorrichtung, Einheitspatrone und Ähnliches eine grosse Rolle. Es sind in obigen Nummern mit neuen Konstruktionen vertreten: Grusonwerk, Fr. Krupp, Nordenfeli, Hotschkiss, Mauser u. a. Neue Richtmaschinen und Zünderkonstruktionen, Diopter-Visier für Schusswaffen, als Messinstrument verwendbare Kontrolle des Zielens, Patronenfüllmaschinen, allerlei neue Block- und Schrauben-Verschluss-Konstruktionen, Gewehrstützen zum Gebrauch beim freihändigen Anschlag im Stehen, Vorrichtung zum Anzeigen der im Magazin befindlichen Patronen etc. beanspruchen allgemeines Interesse.

Die „Kriegswaffen“ werden so ziemlich die beste Zeit- und Sammelschrift dieser Art sein. J. B.

Eidgenossenschaft.

— **Entlassung.** Der Bundesrat hat auf sein Ansuchen hin Oberst-Divisionär Hungerbühler, Waffenchef der Infanterie, vom Kommando der VII. Division enthoben und unter Verdankung der als Divisionär geleisteten Dienste als Truppenoffizier zur Disposition gestellt.

— Der Bundesrat erlässt an die Räte eine Botschaft betreffend Ergänzung des Bundesgesetzes über die Strafrechtspflege der eidgenössischen Truppen vom 27. August 1851. Der Bundesrat beantragt folgenden neuen Artikel 136 bis: Bei Bestrafung wegen Diebstahls und der übrigen mit diesem Verbrechen hinsichtlich der Art und Höhe der Strafe auf die gleiche Linie gestellten Verbrechen gegen das Eigentum kann der Richter das gesetzliche Minimum der Freiheitsstrafe bis auf einen Drittel ermässigen und erforderlichenfalls an Stelle der Zuchthausstrafe Gefängnisstrafe setzen (Art. 7 Lemma 4), wenn das Vergehen im Instruktionsdienst begangen wurde.

— **Ernennungen.** (Basel-Stadt.) Zu Leutnants der Infanterie wurden ernannt:

Albert Kiefer, Wilhelm Schmid, Hans Weitnauer, Fritz Krauss, Emil Imhoff, Martin Wackernagel, Emil Bindschedler, Jakob Schneider und Paul Philippi.

— **Ernennungen.** (Kanton Bern.) Zu Leutnants der Infanterie wurden ernannt:

(Offiziersbildungsschule der II. Division.) Albert Breuleux von Bémont, in Neuenstadt; Jules Sunier von Nods, in St. Immer; Edouard Tissot von Chaux-de-Fonds, in Biel; Armand Grobet von Montcherand, in Bern; Emil Wenger von Unterlangenegg, in Cormoret; Herkules v. Grünigen von Saanen, in Bern; Armand Liengme von Cormoret, in Lausanne; Walter Dübi von Bern, in Genf; Georges Caffot von Reclère, in Pruntrut; Leopold Bär von Oberried, in Biel; Ariste Desvoignes, von und in Saicourt; Karl Petter von Lavey, in Bern; Albert Kohler von Wynau, in Bern; Paul Emil Robert von Locle und Chaux-de-Fonds, in St. Immer.

(Offiziersbildungsschule der III. Division.) Hans Diethelm von Hamisfeld, in Burgdorf; Gustav Häusermann von Egliswil, in Ottenbach; Rudolf

Wenger von Blumenstein, in Oberburg; Otto Flückiger von Rohrbach, in Bern; Egon von Steiger, von und in Bern; Emil Weber von Vinelz, in Ueberstorf; Ernst Scheurer von Erlach, in Lyss; Friedrich Mühlemann von Bönigen, in Interlaken; Hans Hachen von Rüeggisberg, in Bern; Friedrich Wepf von Mühlheim, in Bern; Friedrich Gruber von Wilderswil, in Alchenfluh; Emil Käser von Leimiswil, in Bremgarten bei Bern; Hans Zürcher von Trub, in Bern; Karl Scheurer von Erlach, in Lausanne; Jean Schwenter von St. Stephan, in Signau; Adolf Mühlemann von Bönigen, in Interlaken; Wilhelm Schmidiger von Flühli, in Brienz; Paul Stauffer, von und in Thun; Mathäus Zurbuchen, von und in Ringgenberg; Adolf Spring von Reutigen, in Kappel (St. Gallen); Hans Bieri von Schangnau, in Unterseen; Oskar Schmalz von Büren a. A., in Stalden i. E.; Adolf Stauffer von Bätterkinden, in Bern; Ernst Bauer von Romanshorn, in Bern; Emil Moser von Zäziwil, in Bern; Robert Bohren von Grindelwald, in Deisswil; Alphons Hörning, von und in Bern; Fritz Weibel von Schüpfen, in Bern.

— Zu Leutnants der Infanterie wurden ernannt:

III. Division: Kaspar Thöni, von und in Gsteigwiler; Hermann Sterchi von Matten, in Kirchberg; Wilhelm Spring von Gelterfingen, in Bern; Otto Lehmann von Zofingen, in Lauterbrunnen; Rudolf Suter von Krummeau, in Bern; Emil Scheurer, von und in Bern; Alfred Guggisberg von Belp, in Burgdorf; Gottfried Zurlinden von Niederbipp, in Nidau; Max Pauli von Koppigen, in Kirchberg.

IV. Division: Ernst Martz von Mönchenstein, in Genf; Gustav Montandon von Travers, in Biel; Ernst Gasser von Niederbipp, in Bern; Otto Spielmann von Messen, in Bern; Friedrich Eberhard von Urtenen, in Bern; Hans Schürch von Heimiswil, in Bern; Siegfried Scheidegger von Huttwil, in Dürrenrot; Paul Lüthy von Stettfurt, in Huttwil; Albert Witschi von Wiggiswil, in Langenthal; Friedrich Siegenthaler, von und in Schangnau.

VI. Division: Wilhem Marti von Sumiswald, in Langenthal; Emil Frey, von und in Biel; Walter Herter, von und in Bern.

VII. Division: Hermann Baudenbacher von Murten, in Thun.

— Ernennungen. (Kanton Glarus.) Zu Leutnants der Infanterie wurden ernannt und dem Füs.-Bat. Nr. 85 zugeteilt:

Jenny, Leonhard; Fritzsche, Hans Otto; Kind, Paul; Leuzinger, Georg; Dinner, Fritz; Luchsinger, Markus.

— Ernennungen. (Kanton Thurgau.) Zu Leutnants wurden ernannt:

a) der Schützen:

Knecht, Albert, von Wald, in Frauenfeld;

b) der Füsiliere:

Guhl, Albert, von Steckborn, in Basel;

Wahrenberger, Jakob, von und in Wigoltingen;

Bachmann, Konrad, von und in Hüttweilen;

Sauter, Heinrich, von Uesslingen, in Herisau;

Neuhaus, Jakob, von Müllheim, in Freiburg;

Handschin, Wilhelm, von Frauenfeld, in Lausanne;

c) der Artillerie:

Müller, Heinrich, von Grindelwald, in Amriswil.

— Ernennungen. (Kanton Waadt.) a) Zu Leutnants der Infanterie wurden ernannt:

Gorgerat, Charles, Lausanne (Einteilung 8/III).

Cérésole, Arnold, St. Léger (9/IV).

Falconnier, Jean, Nyon (2/IV).

Corthéay, Constant, Sarzens (6/III),

Grenier, Albert, Lausanne (7/II).

Michoud, Charles, Lausanne (9/III).

Masson, Charles, Veytaux (5/IV).

de Miéville, Maurice, Lausanne (8/IV).

Regamey, Charles, Lausanne (7/III).

Zurcher, Arnold, Montreux (9/III).

Riede, Frédéric, Lausanne (7/II).

Stein, Gustave, Berne (8/II).

Oderbolz, Louis, Nyon (1/III).

Neyroud, André, Chardonne (1/II).

Butticaz, Henri, Lausanne (7/I).

Félix, Charles, Trilly (8/I).

Chessex, Lucien, Les Planches (9/I).

Reymond, Auguste, Burtigny (2/III).

Paillard, Frank, Ste. Croix (4/IV).

Mermod, Marc, Ste. Croix (6/II).

Dubuis, Alphonse, Rossinière (7/I).

Mayor, Rodolphe, Châtel St. Denis (4/II).

Hämmerli, Gustave, Lausanne (4/I).

Dedie, Charles, Rolle (1/I).

Petitmermet, Jules, Aigle (4/III).

Léchaire, Adrien, Lovattens (6/IV).

Pelet, Henri, Lausanne (5/I).

Aubert, Auguste, Genève (2/II).

Mayor, Henri, Winterthour (5/II).

Bischoff, Charles, Lausanne (9/IV).

b) Zu Schützenleutnants:

Huguenin, Frédéric, La Sarraz (B. 1/II).

Jomini, Oscar, Fribourg (Fus. 4/II), provisorisch.

Cherpillod, Aloïs, Lausanne (Fus. 5/1), id.

— Ernennungen. (Kanton Waadt.) Zu Leutnants der Feldartillerie wurden ernannt:

de Charrière de Sévery, Jean, Lausanne (Batt. 3).

de Charrière de Sévery, Sigismund, Lausanne (Batt. 8).

Chabloz, Louis, La Sarraz (Batt. 5).

Carval, Henri, Rolle (Batt. 3).

Reymond, Maurice, Orbe (Batt. 8).

— Ernennungen. (Kanton Waadt.) Zu Leutnants der Infanterie wurden ernannt:

van Muyden, Arnold, à Lausanne;

Henseler, Edmond, à Territet.

— Offiziersgesellschaft Frauenfeld. Auf die Anregung ihres Vorstandes hat die Offiziersgesellschaft Frauenfeld dem Beispiele anderer Sektionen folgend, beschlossen, für das nächste Frühjahr den Besuch eines Schlachtfeldes des deutsch-französischen Krieges in Aussicht zu nehmen und die kommenden Wintersitzungen für die nötigen Vorbereitungen zu benutzen. Als Schlachtfeld ist Wörth, vielleicht noch in Verbindung mit Weissenburg, festgesetzt worden, als Besuchszeit, nähere Vereinbarungen vorbehalten, die Zeit um Ostern 1903.

Ausland.

Deutschland. Die neueste Nummer des „Milit.-Wochenblatts“ widmet Friedrich Krupp folgenden Nachruf: „Mit der Waffengeschichte der preussischen deutschen Wehrmacht ist in den letzten 50 Jahren kein anderer Name so innig verknüpft gewesen als der, dessen Träger soeben einen jähen Tod gefunden hat. Kruppsche Geschütze haben auf den Schlachtfeldern Frankreichs unserer Infanterie den Siegesweg gebahnt; Kruppsche Panzer schützen die Eisenkolosse, die des Kaisers Voraussicht und Thatkraft für die Verteidigung unserer Küsten und zum Schutz unseres Handels bereitstellt. Was die Firma Krupp für die Gesamtindustrie des Reiches, insbesondere aber für dessen Wehrkraft bedeutet, das hat gerade im letzten Sommer noch die Düsseldorfer Ausstellung in wahrhaft überwältigender Weise dargethan. Wenn somit der Kaiser und König einem seiner treuesten Untertanen, der allezeit patriotisch